



Presseinformation

10 Jahre ‚Stark im MiteinanderN‘

Präventionsprojekt feiert Jubiläum mit großem Festakt im Rathaus

Vor mehr als zehn Jahren war es noch eine rein theoretische Idee, wie Konflikte an Schulen besser gelöst werden können. Heute gehören die vier Bausteine von ‚Stark im MiteinanderN‘ zu den nachhaltigsten und erfolgreichsten Präventionsprojekten in Nordrhein-Westfalen. Die Partner Westfälische Provinzial Versicherung, Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe (JRK), arbeitskreis soziale bildung und beratung (asb) und die Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt Münster haben ‚Stark im MiteinanderN‘ im Jahr 2001 gemeinsam gegründet und seitdem erfolgreich in den Schulen etabliert.

Schule anders erleben mit vier Angeboten

Die Schule sollte ein sicherer Ort sein – doch selbstverständlich ist das schon lange nicht mehr. Vandalismus, Erpressung, Bedrohung, körperliche Gewalt, aber auch Mobbing und soziale Ausgrenzung sind verstärkt an der Tagesordnung. Mit dem Kooperationsprojekt ‚Stark im MiteinanderN‘ lernen Schüler neue Wege, um eine auf Rücksichtnahme und Teamgeist basierende Konfliktkultur zu praktizieren. Das Angebot für Schulen in Westfalen richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis sechzehn Jahren und besteht aus den vier Projektbausteinen ‚Magic Circle‘, ‚Fair Mobil‘, ‚Spotlight‘ und ‚Cool at School‘.

Zum Jubiläum eine Feier

Das Jubiläum war Grund genug, mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus Westfalen, Pädagogen, Projektpartnern und Schulpsychologen sowie vielen weiteren Gästen im Festsaal des Rathauses in Münster am 19. September 2011 zu feiern. In ihren Grußworten betonten NRW-Innenminister Ralf Jäger, der Münsteraner Oberbürgermeister Markus Lewe sowie Stefan Richter, Mitglied des Vorstandes der Westfälischen Provinzial, die hohe Bedeutung gewaltpräventiver Arbeit in Schulen. In seinem Gastvortrag unterstrich Professor Rainer Dollase von der Universität Bielefeld diese Aussage, hob aber zugleich hervor, dass gewaltpräventive Arbeit, damit sie erfolgreich ist, gut strukturiert und organisiert sein müsse, so wie es beim Projekt ‚Stark im MiteinanderN‘ der Fall sei.

Rückblick auf 10 Jahre Präventionsarbeit

Die Projektpartner haben im Laufe der zehnjährigen Präventionsarbeit weit über 100.000 Schüler erreicht. Das Projekt wurde mit dem ‚Deutschen Förderpreis der Kriminalprävention‘ sowie dem Ehrenpreis vom ‚Bündnis für Demokratie und Toleranz‘ ausgezeichnet.

Das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration NRW verlieh der Provinzial zudem den ‚ENTERPreis‘ für ihr vorbildhaftes gesellschaftliches Engagement. Die Wirksamkeit der Angebote wird aktuell vom Europäischen Zentrum für Kriminalprävention im Rahmen einer Evaluation aller Projektbausteine untersucht. Die ersten vorliegenden Ergebnisse klingen vielversprechend: Kinder und Jugendliche haben eine positive Veränderung des Klassenklimas wahrgenommen. Somit konnte ein wichtiger Beitrag geleistet werden, das Verständnis füreinander und die Wahrnehmung der Mitschüler untereinander zu fördern.

Weitere Informationen

- ‚Stark im MiteinanderN‘ – auf einen Blick
- Die Entstehungsgeschichte – Kommunikation statt Gewalt
- Die vier Projektbausteine
- Evaluationsergebnisse – Eine Zwischenbilanz
- Ablauf der Jubiläumsfeier – Festakt im Rathaus der Stadt Münster
- Über das Management von Emotionen – Gastvortrag Professor Rainer Dollase
- Aktuelle Entwicklungen – Immer am Puls der Zeit

Weitere Infos auch auf www.miteinandern.de

„Stark im MiteinanderN“

Auf einen Blick

- **Start:** 14.09.2001 mit einer Auftaktveranstaltung im Festsaal des Rathauses in Münster – ein neuartiges und einzigartiges Präventionsprojekt
- **Feste Einbindung in Schulprogramme:** Zahlreiche Schulen binden die vier Projektangebote ‚Magic Circle‘, ‚Fair Mobil‘, ‚Spotlight‘ und ‚Cool at School‘ fest in ihr Schulprogramm ein
- Seit Jahren regelmäßig **ausgebuchte Fortbildungen** zu den Themen Vandalismus, Mobbing, Konfliktkultur, spannende **Wettbewerbe zu erfolgreichen Anti-Vandalismusprojekten** an Schulen
- **Ausgezeichnetes Engagement mit vier sozial kompetenten Partnern:** 2004 erhält das Projekt den ‚Deutschen Förderpreis der Kriminalprävention‘ sowie den Ehrenpreis vom ‚Bündnis für Demokratie und Toleranz‘. 2007 zeichnet das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen die Provinzial mit dem ‚ENTERPreis‘ für ihr vorbildhaftes gesellschaftliches Engagement aus
- **Wirkung:** Maßgeblicher dokumentierter Einfluss auf die Entwicklung der Gewaltprävention an Schulen. Zahlreiche Veröffentlichungen und positive Bewertungen in Fachzeitschriften und Büchern (aktuell: ‚Anti-Mobbing-Strategien für die Schule – Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention‘, Anne A. Huber 2011)
- **Derzeit wissenschaftliche Evaluation aller vier Bausteine** durch das Europäische Zentrum für Kriminalprävention (EZK)
- **Ständige Weiterentwicklung aller Bausteine:** Lehrfilm zu Magic Circle, aktuell – Erarbeitung neuer Stationen für das ‚Fair Mobil‘ mit dem Themenblock ‚Neue Medien, Cybermobbing‘ – einmalige finanzielle Unterstützung dieses Projektes durch ‚Aktion Mensch‘

Die Entstehungsgeschichte

Kommunikation statt Gewalt

Der Impuls für das gemeinschaftliche Projekt ‚Stark im MiteinanderN‘ ging seinerzeit von der Westfälischen Provinzial aus. Der Leiter der Kommunalabteilung knüpfte Kontakt mit dem Leiter des Jugendrotkreuzes Westfalen-Lippe sowie dem Leiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster. Ziel war es, in Westfalen ein Projekt zur Verbesserung der Sicherheit an Schulen zu initiieren. Es folgten viele weitere Gespräche, in denen Kommunikation als Schlüssel für Gewalt und als zentrales Instrument dagegen definiert wurde. Als Leitthema legten die Projektpartner eine dauerhafte Gewaltprävention und den Aufbau einer konstruktiven Konfliktkultur fest, um die soziale und persönliche Kompetenz von Schülern bei Streitigkeiten zu stärken.

Vom Pilotprojekt zum Erfolgsprojekt

Um festzustellen, für welche Zielgruppen ein Angebot erarbeitet werden kann, fanden verschiedene Workshops mit Schülern, Lehrern und Hausmeistern statt. Unter Einbindung aller Beteiligten wurde ein erstes Pilotprojekt entwickelt, das mit gutem Erfolg getestet wurde. Aufbauend auf diese Erfahrungen begab man sich auf Partnersuche, um das Angebot für Schulen zu komplettieren. Mit dem Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung e.V. konnte ein weiteres starkes Kooperationsmitglied gefunden werden. In einer Auftaktveranstaltung am 14. September 2001 im Festsaal des Rathauses in Münster wurde ‚Stark im MiteinanderN‘ mit zuerst nur den beiden Projektbausteinen ‚Magic Circle‘ und ‚Fair Mobil‘ der Öffentlichkeit vorgestellt. Abgerundet wurde das Gemeinschaftsprojekt mit den Bausteinen ‚Spotlight – Theater gegen Mobbing‘ im Jahr 2004 und ‚Cool at School‘ zum Thema Vandalismusprävention im Jahr 2006. Jeder der vier Kooperationspartner betreut fachlich heute einen Projektbaustein.

Die vier Projektbausteine

Magic Circle – ein Gesprächskreis zur systematischen Förderung der Persönlichkeit

Für Kinder ab fünf Jahren wurde der ‚Magic Circle‘ entwickelt. Regelmäßige Gesprächskreise in einer von Akzeptanz geprägten Atmosphäre fördern systematisch die eigene Wahrnehmung und Empfindung. Schrittweise werden persönliche und soziale Fähigkeiten der Kinder durch aktive Beteiligung und positive Resonanz verbessert und das Klassenklima positiv beeinflusst.

Fair Mobil – ideenreicher Erlebnisparcours

Das mobile Einsatzfahrzeug ‚Fair Mobil‘ spricht Kinder und Jugendliche von zehn bis sechzehn Jahren an. Es enthält verschiedene Parcoursstationen voller Ideen, Themen und Aktionen. In Gruppen werden Wahrnehmungs- und Diskussionsübungen sowie Erlebnisspiele durchgeführt, die den Schülern die Möglichkeit bieten, sich selbst zu erproben und Fähigkeiten im Team mit anderen zu erlernen.

Spotlight – Theater gegen Mobbing

Der dritte Baustein des Projekts stellt mit Mobbing ein oft verschwiegenes Problem ins Rampenlicht. Auf Projekttagen für gesamte Schuljahrgänge (Stufen 6-8) bildet ein von Pädagogen gespieltes Theaterstück den Ausgangspunkt für die weitere Arbeit in den einzelnen Schulklassen. Lehrerfortbildungen werden mit dem Ziel angeboten, Mobbing und andere Themen sozialen Lernens in den Klassen eigenständig mit theaterpädagogischen Methoden zu bearbeiten.

Cool at School – ein Bündnis gegen Vandalismus an Schulen

Das Thema Vandalismus an Schulen rundet das Gemeinschaftsprojekt vorläufig ab. Mit ‚Cool at School‘ soll ein starkes Bündnis gegen Vandalismus in und an Schulen geschaffen werden. Kernstück ist ein Aktionshandbuch mit vielen Praxisbeispielen. Mit regelmäßigen Fortbildungsangeboten für Grund- und weiterführende Schulen soll Kompetenz vermittelt bzw. Motivation geweckt werden, in der eigenen Schule aktiv zu werden. Wettbewerbe und Aktionen schaffen zudem neue Anreize zum Engagement von Schülern und Schulen.

Evaluationsergebnisse im Detail

Studie bestätigt Wirkung der Methoden – Eine Zwischenbilanz

Das Projekt ‚Stark im MiteinanderN‘ kann auf eine erstaunliche Bilanz zurückblicken.

- Rund 4.000 ‚Magic Circle‘ Leitfäden befinden sich im Einsatz.
- Das ‚Fair Mobil‘ hat in zehn Jahren circa 800 Schulen und über 70.000 Schüler erreicht.
- ‚Spotlight‘ konnte mit seinen theaterpädagogischen Methoden bei rund 200 Schuleinsätzen vielen Jugendlichen dabei helfen, die Stimmungsschieflage in einer Klasse wieder in die richtige Bahn zu lenken.
- 600 Lehrer und Schulsozialarbeiter wurden zum Thema Mobbing fortgebildet.
- Durch den Projektbaustein ‚Cool at School‘ wurden rund 200 Pädagogen und Schulsozialarbeiter in der Prävention von Vandalismus geschult.
- Etwa 40 Schulen haben im Rahmen des Wettbewerbs ‚Kreativ gegen Vandalismus‘ einen der begehrten Haupt- und Anerkennungspreise erhalten.

Eine große Nachfrage und große Reichweiten sagen jedoch noch nichts aus zur konkreten Wirkung des Projektangebotes. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens wurde mit dem Europäischen Zentrum für Kriminalprävention eine in der Evaluation erfahrene Institution gebeten, zu allen Projektbausteinen detailliertere Untersuchungen durchzuführen.

Mehr Verständnis für einander und untereinander

Das erfreuliche Resultat der Zwischenergebnisse zeigt: Die Projektangebote haben sich allesamt als wirksam erwiesen. Annähernd 1.000 Schülerinnen und Schüler sowie etwa 70 Lehrer haben über ihre Erfahrungen mit den verschiedenen Projektbausteinen berichtet. Gefühle von Akzeptanz und Zugehörigkeit von Schülern konnten demnach in den Klassen positiv beeinflusst werden. Kinder und Jugendliche haben eine positive Veränderung des Klassenklimas wahrgenommen. So ist das Verständnis für einander und die Wahrnehmung der Mitschüler untereinander vergrößert worden. Lehrern wurden zudem erfolgreich Wissen und Anregungen vermittelt, wie sie mit konkreten Problemen und Konflikten besser umgehen können. Eine genaue Auswertung wird in einigen Monaten vorliegen und auf der Projekt-Internetseite veröffentlicht.

www.miteinandern.de

Über das Management von Emotionen

Zum Vortrag von Professor Rainer Dollase

„Gewalt an Schulen ist eine ständige Bedrohung – als nervige Störung im Alltag des Unterrichts und als erschütternde Explosion der Amokläufe“, berichtet Professor Rainer Dollase von der Universität Bielefeld in seinem Gastvortrag. „Tausende von guten Ratschlägen haben Wissenschaft und Praxis produziert, hunderte von gutwilligen Projekten sind konzipiert, evaluiert und einige auch verworfen worden. Dennoch schält sich mittlerweile in Konturen ein Ursachenkomplex heraus, den man in der Vergangenheit geflissentlich übersehen bzw. bagatellisiert hat. Das Leben in einer (Leistungs-)Gesellschaft produziert „notwendigerweise und nicht verhinderbar Frustrationen, Verlierer, Unterlegene, Abgewiesene und Ausgegrenzte“, so Professor Dollase.

Beherrschung will gelernt sein

Wer schlecht in der Schule ist, muss ertragen lernen, dass andere besser sind. Wer mit einem Mitschüler befreundet sein will – und dieser Wunsch wird abgelehnt – muss mit der Zurücksetzung, wie auch mit dem Schmerz einer beendeten Freundschaftsbeziehung fertig werden können. Tausend kleine Nadelstiche und Enttäuschungen machen das Leben unserer Schüler und auch der Erwachsenen in unserer Gesellschaft zu einer beständigen Beherrschung von Wut und Ärger. Diese Beherrschung sorgt dafür, dass wir Emotionen nicht durch Gewalt und Aggression äußern. „Wer aber bringt unserem Nachwuchs bei, wie man Enttäuschungen verarbeitet?“, fragt Dollase und fügt hinzu: Wie wird das ‚anger management‘ vorgelebt, verständlich gemacht? Wie wird vermittelt, dass es nicht nur Sieger geben kann, sondern immer mehr Verlierer als Gewinner? Wie lernt der Nachwuchs, Mehrheitsentscheidungen, die ihm nicht passen, demokratisch und tolerant mitzutragen?

Für eine zivilisierte Gewinner- und Verliererkultur

Gewaltprävention heute muss also dort ansetzen, wo Unvermeidlichkeiten den ungezügelten ich-bezogenen Siegesdrang begrenzen. Sie muss auch deutlich machen, dass eine immer größer werdende „Ich-Orientierung“ und eine „soziale Dominanzorientierung“ die Empfindlichkeit für Niederlagen steigert, so der Professor. Nur durch eine Zivilisierung des Gewinnens, durch eine Gewinner- und Verliererkultur, durch Bescheidenheit, Verständnis und zivilisierte Reaktionen auf das Verlieren und Gewinnen kommt man in der Prävention von Gewalt weiter. Dies sei ein mühseliges, aufwändiges pädagogisches Geschäft. „Jeder kann etwas tun – aber ohne wiederkehrende Impulse, ohne strukturierte und stabilisierende Organisation der Prävention, wie bei dem Projekt ‚Stark im MiteinanderN‘, verlaufen viele Projekte im Sande“, ist Professor Dollase überzeugt.

Aktuelle Entwicklungen

Immer am Puls der Zeit

Die vier Projektpartner von ‚Stark im MiteinanderN‘ ruhen sich nicht auf ihrem Erfolg aus. In regelmäßigen Lenkungsgruppensitzungen werden die weitere Strategie festgelegt sowie konkrete Instrumente und Medien für die Praxis definiert.

Magic Circle – Ideen für die praktische Umsetzung

Ein neuer Lehrfilm zum ‚Magic Circle‘ unterstützt die Erzieher und Pädagogen von Kindertagesstätten und Schulen. Der 30-minütige Film gibt anschauliche Anregungen zur Umsetzung im Schul- und Kindergartenalltag. Die Idee für das Drehbuch stammt von der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster und der Westfälischen Provinzial.

Fair Mobil – Medienkompetenz in der digitalen Welt

Vor dem Hintergrund sich immer weiter entwickelnder Kommunikationstechnologien wächst auch für Jugendliche die Gefahr, Opfer von virtueller Gewalt zu werden. Sieben neue Stationen des ‚Fair Mobils‘ sensibilisieren Schüler spielerisch in den Bereichen Medienkompetenz, Sicherheit im Internet, soziale Netzwerke, Cybermobbing, Happy Slapping und Selbstdarstellung im Internet. Ab Oktober 2011 können weiterführende Schulen diese neuen Bausteine zu den bewährten Stationen des ‚Fair Mobils‘ buchen.

Spotlight – Positive Resonanz in der Fachpresse

Die Methode der Theaterpädagogik hat sich bewährt: Der Projektbaustein ‚Spotlight‘ wird von westfälischen Schulen seit vielen Jahren stark nachgefragt. Zahlreiche Veröffentlichungen und positive Bewertungen in Fachzeitschriften und Büchern zeigen die Akzeptanz. Aktuell: Autorin Anne A. Huber stellt das Präventionsprojekt als praxiserprobte Strategie in ihrem Buch ‚Anti-Mobbing-Strategien für die Schule – Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention‘ vor. In diesem Jahr wurde das Handbuch erneut erweitert. So finden neue Formen des Mobbing und deren Aufarbeitung Berücksichtigung.

Cool at School – Mit viel Kreativität für weniger Gewalt

Im Rahmen des Projektbausteins ‚Cool at School‘ sind die Fortbildungen regelmäßig ausgebucht. Die Provinzial entschloss sich daher, dass Fortbildungsangebot auszuweiten und ihren Wettbewerb ‚Kreativ gegen Vandalismus‘ in diesem Jahr zum vierten Mal durchzuführen. Dieses Jahr neu mit den Kategorien ‚Film und Drehbuch‘, ‚Musik und Text‘ sowie ‚Grafik und Gestaltung‘. Den Hauptgewinnern winkte erstmals ein intensiver Workshoptag mit Medienpädagogen, Musikern bzw. Kommunikations- und Grafikprofis.